

Zeit besser nutzen:
Wie viel Zeit verbringst Du pro Woche im Auto?
Was würdest Du lieber machen als im Stau, an Bau-
stellen oder an den vielen roten Ampeln zu stehen?



Verkehrs- und Parkchaos überall? Häufig werden Kinder von ihren Eltern mit dem Auto morgens zur Kita oder Schule gebracht oder nachmittags abgeholt. Diese „Elterntaxis“ sowie die vorhandene Infrastruktur im Umfeld von Bildungseinrichtungen führen immer wieder zu gestressten Menschen, aggressivem Verhalten und brenzligen Situationen mit einer hohen Unfall- und Verletzungsgefahr. Ein guter Grund, sich für mögliche umweltfreundliche Alternativen zum „Elterntaxi“ einzusetzen – und darüber einen achtsamen, aktiven (d. h. bewegungsfreundlichen) sowie sicheren Weg in die Schule und Kita zu fördern! Eine stärker fuß- und fahradfreundliche Infrastruktur im Umkreis von Kitas und Schulen unterstützt darüber hinaus auch eine kind- und familiengerechte sowie insgesamt nachhaltige Stadtentwicklung. Nachhaltig bedeutet gesamtgesellschaftlich lebenswert.



- ... es gäbe eine gerechte Flächenaufteilung und gemeinschaftliche Nutzung des öffentlichen Straßen- und Verkehrsraums.
- ... dieser gemeinsam genutzte Raum würde alle Verkehrsteilnehmende gleichermaßen berücksichtigen - von allen aber auch gleichermaßen die Einhaltung von Regeln und Normen verlangen (z. B. StVO).
- ... es gäbe weniger graue Parkhäuser, keine langen Staus an roten Ampeln und vor Schulgebäuden an dicht befahrenen Straßen.
- ... es gäbe mehr grüne und bunte, lebendige und attraktive Spiel-, Abenteuer- und Aufenthaltsräume, die Menschen in der Stadt zum Begegnen, Verweilen und Austauschen einladen.

Klar, dafür braucht es die passende Infrastruktur, ausreichend Geld sowie stetes Engagement und die Zusammenarbeit von verschiedenen Menschen und Gruppen. Zugleich braucht es auch ein hohes Maß an Bewusstseinsbildung, Empathie, Rücksicht, Wertschätzung und Akzeptanz von allen Verkehrsteilnehmenden und allen Verkehrsteilnehmenden gegenüber. Ziel ist die stärkere Gleichberechtigung verschiedener Verkehrsteilnehmender. Doch wie könnte eine solche umgesetzt werden?



- ... mit einer grünen Welle an aufeinanderfolgenden Ampelanlagen für Fahrradfahrende und zu Fuß Gehende?
- ... mit mehr oder flächendeckenderen Tempo-30-Zonen in der Stadt?
- ... mit Fahrrad- und Fußwegen ohne Hindernisse und Barrieren? Beispielsweise sind auf diesen Wegen dann keine Baustellenschilder, E-Roller und Mülltonnen abgestellt.
- ... mit frischem Wissen und Angeboten zum achtsamen Verhalten im Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmende, egal ob jung oder alt?

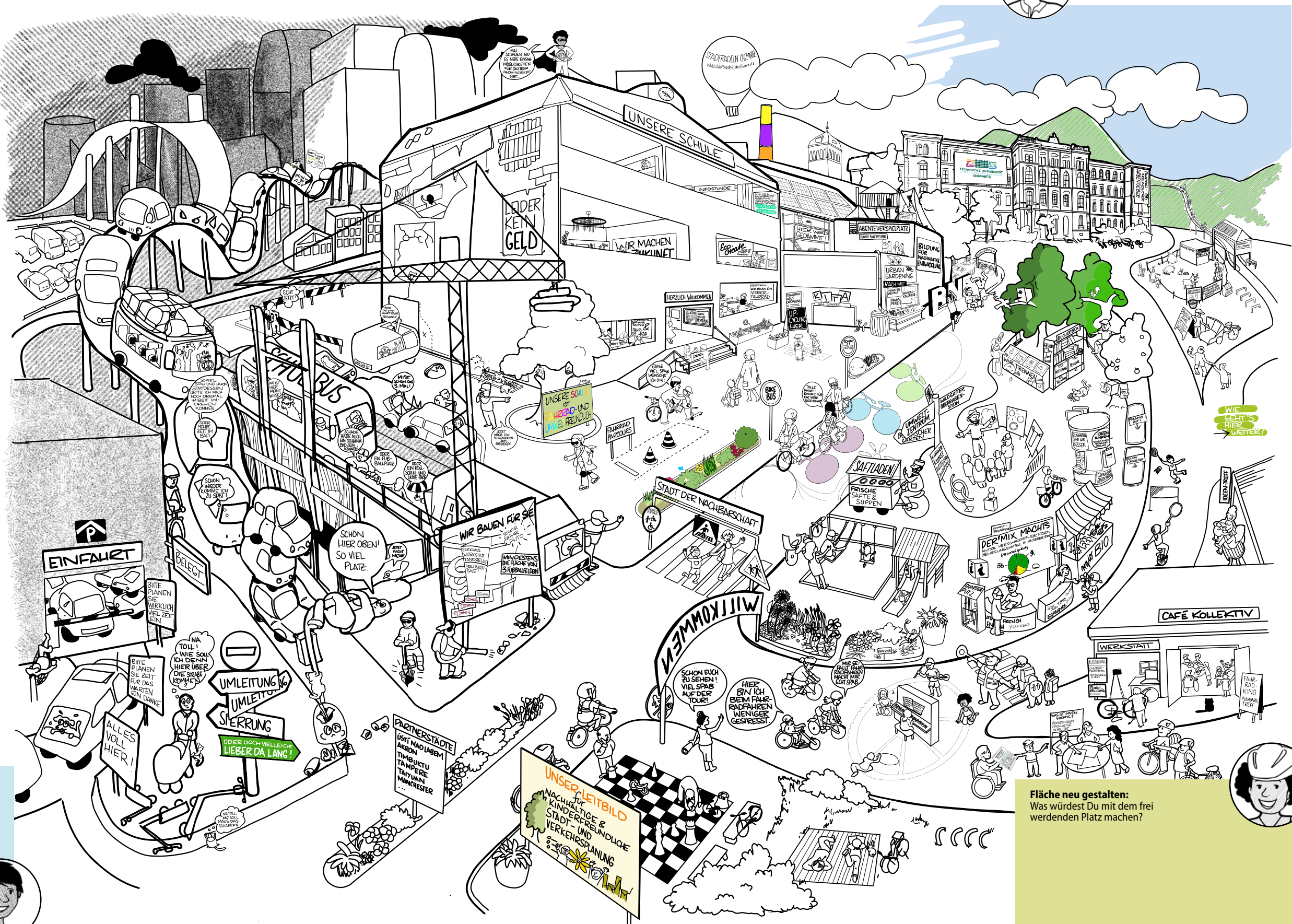
Die Liste an Ideen und Wünschen für eine aktive und umweltfreundliche Stadtmobilität ist lang!

Nun, liebe Kinder, liebe kleine und große Zukunftsplanende in der Kulturhauptstadt Europas 2025, jetzt seid ihr gefragt! Nutzt euer Wissen und eure Kreativität: Was könnte zu einem nachhaltigen und sicheren Umfeld von Schulen und Kitas beitragen? Welche Maßnahmen oder Erfindungen helfen, dass sich Jung und Alt gerne im Umfeld von Schulen und Kitas bewegen und aufhalten? Vielleicht gibt es zukünftig für bergige Strecken Fahrradrolltreppen in Chemnitz? Oder Ampeln, welche automatisch grün werden, wenn sich Fahrradfahrende oder zu Fuß Gehende nähern? Lasst eurer Kreativität freien Lauf! Tragt diese direkt in das Bild und in die Kästchen ein ...

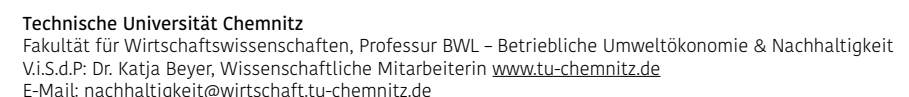
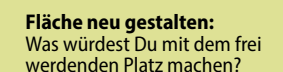
Viel Freude beim Entdecken und Ausgestalten!

Ressourcen anders – besser – nutzen:

Für den Bau und die stetige Reparatur von Autos und Straßen werden viele Materialien benötigt. Stell Dir vor, einige dieser Materialien könnten für andere Dinge verwendet werden. Was würdest Du damit tun?



Noch mehr Ideen? Nimm ein großes Blatt Papier und kleb es hier dran - Eure Ideen dürfen wachsen!



Nutzung des Posters unter
Creative Commence Licence
by: Y. Cordes for TU Chemnitz

ERGÄNZENDE INTERNET-LINKS



Einstieg in das Thema (Stand: Jan. 2026):

<https://www.adac.de/verkehr/verkehrssicherheit/kindersicherheit/schulweg/elterntaxi-hol-bringzonen/>

<https://www.dkhw.de/informieren/im-ueberblick/aktuelles/nachricht/es-geht-auch-ohne-elterntaxi-deutsches-kinderhilfswerk-vcd-und-vbe-starten-bundesweite-aktionen/>

<https://publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-informationen/3102/sicher-mit-dem-rad-zur-schule-informationen-rund-ums-radfahren-fuer-erziehungsberechtigte>

<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/3102>

<https://www.vcd.org/themen/verkehrsplanung/shared-space>

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/die-stadt-fuer-morgen-die-vision#erreichbar>

<https://www.kinderfreundliche-kommunen.de/startseite/>

https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/7_Kernforderungen/Kernforderungspapier_Kinderfreundliche_Stadt-_und_Verkehrsplanung.pdf

<https://www.childfriendlycities.org/> (in Englisch)